

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kießling (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Thüringer Polizei: Personalbestand, Bedarf und Auslastung - nachgefragt

Die **Kleine Anfrage 793** vom 21. Januar 2016 hat folgenden Wortlaut:

Anknüpfend an die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 608 des Fragestellers (vergleiche Drucksache 6/1557) ist eine zeitlich weitergehende Abfrage der Belastung und des Personalbestands der Thüringer Polizei notwendig. Hierbei ist auf den Zeitraum vor (2010 bis 2011) und nach der Umsetzung der Polizeireform (ab 2012) abzustellen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Tatverdächtigenbelastungszahlen hatten die Thüringer Landespolizeiinspektionen in den Jahren 2010 bis 2013 (bitte nach Jahresscheiben sowie den einzelnen Landespolizeiinspektionen aufgliedern)?
2. Welche Häufigkeitszahlen hatten die Thüringer Landespolizeiinspektionen in den Jahren 2010 bis 2013 (bitte nach Jahresscheiben sowie den einzelnen Landespolizeiinspektionen beziehungsweise Organisationseinheiten aufgliedern)?
3. Wie steht Thüringen im Vergleich mit anderen Bundesländern da, was die Polizeidichte angeht (bitte für die Jahre 2010 bis 2013 nach Jahresscheiben aufgliedern, in Prozent und Zahl)?
4. Wie viele Fälle (zum Beispiel Straftaten wie Einbruch, Körperverletzung und so weiter oder auch Ordnungswidrigkeiten) wurden zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres im Zeitraum von 2010 bis 2015 ergebnisoffen abgelegt (bitte nach Jahresscheiben, Landespolizeiinspektionen sowie nach Ordnungswidrigkeiten und Straftaten aufgliedern)?
5. Wie viele Beschäftigte der einzelnen Dienststellen waren zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres im Zeitraum von 2010 bis 2015 nur eingeschränkt oder gar nicht mehr dienstfähig (bitte nach Jahresscheiben, Dienststellen sowie Vollzugsdienst und Verwaltungsdienst aufgliedern)?
6. Wie viele Stellen in den einzelnen Dienststellen waren zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres im Zeitraum von 2010 bis 2015 nicht physisch besetzt (bitte nach Jahresscheiben, Dienststellen sowie Vollzugsdienst und Verwaltungsdienst aufgliedern)?
7. Welches Durchschnittsalter hatten Thüringer Polizeibeamte im Vollzugsdienst und im Verwaltungsdienst in den Jahren 2010 bis 2015 (bitte nach Jahresscheiben sowie Vollzugsdienst und Verwaltungsdienst aufschlüsseln)?

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. März 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Nach der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen ergeben sich folgende Tatverdächtigenbelastungszahlen:

Landespolizeiinspektion	2010	2011	2012	2013
Erfurt	3.862	3.770	3.712	3.941
Gera	2.698	2.825	2.862	2.850
Gotha	2.616	2.498	2.504	2.589
Jena	2.743	2.796	2.868	2.964
Nordhausen	2.574	2.424	2.467	2.491
Saalfeld	2.534	2.722	2.822	2.938
Suhl	2.248	2.372	2.430	2.504

Zu 2.:

Nach der vorliegenden Polizeilichen Kriminalstatistik für den Freistaat Thüringen ergeben sich folgende Häufigkeitszahlen:

Landespolizeiinspektion	2010	2011	2012	2013
Erfurt	8.721	8.164	8.172	8.868
Gera	6.164	6.605	7.036	7.558
Gotha	5.424	5.069	5.196	5.523
Jena	6.325	6.376	6.351	6.457
Nordhausen	5.089	4.764	5.064	5.075
Saalfeld	5.576	6.017	6.421	6.199
Suhl	4.236	4.494	4.794	4.728

Zu 3.:

Die sogenannte Polizeidichte beschreibt das Verhältnis der in den Haushaltsplänen ausgebrachten Planstellen des Polizeivollzugsdienstes zur Einwohnerzahl und wird üblicherweise nicht in Prozent angegeben. Eine Übersicht über die Polizeidichte der einzelnen Länder für die Jahre 2010, 2012 und 2014 ist als Anlage¹ beigefügt und beruht auf einer im 2-Jahres-Turnus vom Land Nordrhein-Westfalen initiierten Datenerhebung. Für die Jahre 2011 und 2013 liegen keine Daten vor. Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Antwort zur Frage 4 der Kleinen Anfrage 608 (Drucksache 6/1557) verwiesen.

Zu 4.:

Die Kategorie "ergebnisoffen abgelegter Fall" ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik so nicht gebräuchlich. Aus kriminalfachlicher Sicht kann darunter ein unbekannter Fall, also ein Ermittlungsverfahren ohne bekannte Tatverdächtige, verstanden werden. Die Anzahl dieser unaufgeklärten oder auch "ergebnisoffen angelegten" Fälle ergibt sich aus der Differenz der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fälle (Straftaten) insgesamt und den aufgeklärten Fällen (Straftaten).

Die Zahl der sich daraus ergebenden (ergebnisoffen abgelegten) Fälle der Jahre 2010 bis 2015 ist in der folgenden Tabelle für alle Landespolizeiinspektionen ausgewiesen.

Landespolizeiinspektion	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erfurt	8.935	7.885	8.484	8.922	8.768	8.946
Gera	6.028	11.505	6.862	7.301	8.054	7.389
Gotha	6.556	6.505	6.774	6.829	7.593	7.259
Jena	8.423	9.142	8.550	8.587	7.988	8.441
Nordhausen	6.258	5.765	6.543	6.464	6.810	6.669
Saalfeld	5.237	5.335	5.907	5.241	4.950	4.303
Suhl	4.502	4.508	4.991	4.681	4.609	4.501

Für den Bereich der Ordnungswidrigkeiten liegen keine diesbezüglichen statistischen Erhebungen vor.

Zu 5.:

Statistische Angaben zur Dienstfähigkeit beziehungsweise Dienstunfähigkeit der Angehörigen der Thüringer Polizei werden grundsätzlich nicht erfasst. Entsprechende Erhebungen erfolgten anlassbezogen in den Jahren 2010 und 2015 mit folgendem Ergebnis:

Stichtag: April 2010 619 Polizeivollzugsbeamte
 Stichtag: 14. Oktober 2015 547 Polizeivollzugsbeamte

Zur Zahl der dienstunfähigen Verwaltungsbeamten liegen keine Erhebungen vor.

Zu 6.:

	Polizeibildungseinrichtungen (Kapitel 03 12)			Landeskriminalamt (Kapitel 03 13)			Landespolizei (Kapitel 03 14)		
	PVD	VwD	AN	PVD	VwD	AN	PVD	VwD	AN
2010	7	3	0	5	1	5	166	15	64
2011	4	4	2	8	1	10	177	14	84
2012	15	6	1	21	1	6	102	10	35
2013	17	7	2	25	3	5	144	0	16
2014	10	6	7	21	1	3	186	2	26
2015	6	3	11	28	3	7	193	9	55

Die Darstellung der nicht besetzten Planstellen und Stellen erfolgt entsprechend der aktuellen Haushalts-systematik. Für eine darüber hinausgehende Differenzierung nach Behörden beziehungsweise Dienststellen liegen auf Grund der zentralen Verwaltung der freien Planstellen und Stellen keine Angaben vor.

Für die Jahre 2010 und 2011 wurden in der oben angeführten Übersicht die freien Planstellen und Stellen der Bereitschaftspolizei (damals Kapitel 03 15) der Landespolizei (Kapitel 03 14) zugeordnet, da die Ansätze, Planstellen und Stellen des Kapitels 03 15 mit dem Haushalt für das Jahr 2012 in das Kapitel 03 14 umgesetzt wurden.

Zu 7.:

Statistische Angaben zum Durchschnittsalter der Angehörigen der Thüringer Polizei werden nicht regelmäßig (jährlich) erfasst. Entsprechende Auswertungen erfolgten anlassbezogen unter Einbeziehung der jeweils betroffenen Personalbestände zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Insoweit liegen weder nach Jahres-scheiben noch nach Dienststellen oder Laufbahnzugehörigkeit aufbereitete Daten zum Durchschnittsalter der Angehörigen der Thüringer Polizei zu einem bestimmten regelmäßig wiederkehrenden Zeitpunkt vor.

Aus den vorliegenden Daten für den nachgefragten Zeitraum ergibt sich zum Durchschnittsalter in der Thüringer Polizei folgendes Bild:

Jahr	Polizeivollzugsbeamte	Verwaltungsbeamte	Beschäftigte
2010	k. A.	k. A.	k. A.
2011 (Stand: Februar)	43,9 Jahre	51,2 Jahre	k. A.
2012	k. A.	k. A.	k. A.
2013	k. A.	k. A.	k. A.
2014	k. A.	k. A.	k. A.
2015 (Stand: Oktober)	42,5 Jahre	49,9 Jahre	53,3 Jahre

In Vertretung

Götze
 Staatssekretär

Entwicklungen der Polizeidichten in den Jahren 2010 bis 2014

Haushaltsjahr	2010	2012	2014
	1 zu ...	1 zu ...	1 zu ...
Baden-Württemberg	448	443	443
Bayern	402	397	393
Berlin	212	209	208
Brandenburg	318	316	328
Bremen	234	231	235
Hamburg	230	225	226
Hessen	442	438	440
Mecklenburg-Vorpommern	313	306	312
Niedersachsen	438	427	430
Nordrhein-Westfalen	453	439	438
Rheinland-Pfalz	434	427	431
Saarland	364	356	361
Sachsen	363	368	372
Sachsen-Anhalt	331	337	350
Schleswig-Holstein	433	429	431
Thüringen	350	335	341

Hinweis:

Als Polizeidichte wird das Verhältnis der Anzahl der Polizeivollzugsplanstellen gemäß Haushaltsplan zur Anzahl der Einwohner eines Landes bezeichnet (Beispielsweise: 1 zu 400 bedeutet eine Polizeivollzugsplanstelle auf 400 Einwohner).

Quellen:

- Planstellen Polizeivollzugsdienst der Länder laut Übersicht des Landes Nordrhein-Westfalen (beruht auf der Länderumfrage: "Planstellen, Stellen- und Schlüsselverhältnisse der Polizeien der Länder und des Bundes", welche alle zwei Jahre erfolgt)
- Einwohnerzahlen der Länder laut Statistischem Bundesamt